

Ausgabe

März

April

Mai

2025



Gemeindebrief

der ev. ref. Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien



Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser aus Eschenstruth, St. Ottilien, Waldhof und anderswo,

wenn wir einen Blick auf die ersten Monate des Jahres 2025 werfen, kommen Ihnen sicher einige schöne und wertvolle Momente, Augenblicke und Erlebnisse in den Sinn. Doch es gibt einige Dinge im großen Weltgeschehen oder auch im kleinen privaten Umfeld, die uns Angst und Unwohlsein bereiten. Dinge, die Sie vielleicht nachdenklich stimmen, wo

es gut tut, die Hoffnung und den Mut nicht zu verlieren.

Ich möchte Ihnen heute eine kleine Mut-Mach-Geschichte mit in die kommende Osterzeit und den Frühling geben.

Mut. Ich bin Mut.

Ich bin der Sturm, der das Feuer der Boshaftigkeit und Ungerechtigkeit erlöschen lässt.

Ich bin die Weitsicht, die dich auch in schwierigen Zeiten dich selbst, deine Werte, deine Ziele und die Menschen, die dir wichtig sind, nicht aus den Augen verlieren lässt.

Ich bin die Zweifel, die dich auf einem falschen Weg anhalten lassen und die Stärke, eine neue Richtung zu wählen.

Ich bin die Einsicht, die dich davor schützt, dich selber zu überfordern.

Ich bin die Akzeptanz und die Fairness, die dich erkennen lässt, dass du nicht alles alleine schaffen kannst, und die dich davor bewahrt, zu harsch und verachtend mit dir selber umzugehen.

Ich bin die freundliche Stimme einer anderen Person, die dir ihre Hilfe anbietet, wenn du nicht mehr weiter weißt.

Ich bin Mut.

Und ich wünsche mir, dass du dich von mir auf deinem Lebensweg begleiten lässt. Ich werde nicht immer an deiner Seite sein können, denn das lässt das Leben nicht zu.

Aber ich werde da sein, wenn du dich durch die dunkelsten Stunden kämpfst, um dich wieder aufzurichten und dir zu helfen, weiterzumachen.

Ich werde in Stunden des Lichts bei dir sein, damit du nicht geblendet in Fallen tapst, sondern das Licht voll und ganz genießen, Ruhe und Erholung finden kannst.

Auf ein Wort

Ich werde in Stunden des Erfolgs bei dir sein, um dich für deinen Einsatz, deinen Weg bis hier her und dein Durchhaltevermögen in all den bangen Stunden, die damit verbunden waren, zu loben.

„Tharseîte“, ruft Jesus seinen Jüngern zu, als diese ihn sehen, wie er auf dem Wasser geht. Sie denken, sie sehen ein Gespenst und schreien voller Angst. „Tharseîte, ich bin es, fürchtet euch nicht“, sagt Jesus den Jüngern und steigt in das Boot. Tharseîte ist das Wort, das im griechischen Originaltext steht.

Es lohnt sich, hier genauer hinzuschauen, denn tharseîte wird ganz unterschiedlich übersetzt. „Seid getrost“ oder „Habt Vertrauen“ oder „Ihr braucht keine Angst zu haben“. Falsch ist das alles nicht. Aber tharseîte hat noch eine andere Nuance, die keine Übersetzung nennt. In diesem Wort steckt nämlich ein anderes Wort, und zwar thársos. Das bedeutet Kühnheit, Mut und Zuversicht. Deswegen kann man Jesu Wort an die Jünger auch so übersetzen: „Seid mutig.“

Mut ist nicht unbedingt die Tugend, die mit Christenmenschen verbunden wird. Aber Jesus selbst ermutigt uns dazu, mutig zu sein. Weil er da ist, weil er mit uns mitgeht, auch durch stürmische Zeiten wie im Evangelium, können wir mutig sein. Wir dürfen etwas ausprobieren und etwas wagen. Wir brauchen nicht ängstlich jeden Schritt tausendmal überdenken, etwa in der Angst, etwas falsch zu machen. Fehler werden vergeben. Natürlich ist dies nicht immer leicht, im Leben umzusetzen.

Doch der Gedanke: „Wir sind nicht allein. Und sollten wir mal so richtig Schiffbruch erleiden, dann ist Jesus da. Denn nichts kann uns trennen, von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.“ ist ein mutmachender Gedanke.

Weil das gilt, gilt auch: Seid mutig! Ihr seid nicht allein.

Ich finde, es ist auch ein schöner und passender Gedanke zum Osterfest. Das Fest des Lebens. Jesus hat den Tod überwunden. Dieses Wissen will uns Hoffnung und Mut auch in den dunklen Zeiten unseres Lebens schenken. Nach der Dunkelheit kommt Licht. Es ist nicht alles verloren, neues Leben beginnt. Ostern, das Fest des Lebens!



Auf ein Wort

Ostern ist das Fest des Lebens.
Für mich ist es ganz klar:
dass Ostern nur ein Frühlingsfest ist.
Ich bestreite,
dass es dabei um Gottes Eingreifen geht.
Es ist doch vielmehr erkennbar,
dass allein Ostereinkäufe die Herzen erfreuen.
Ich glaube nicht,
dass der Sohn Gottes auferstanden ist,
dass Christus über den Tod triumphiert hat.
Ich weiß aber,
dass es ein ausschließlich traditionelles Fest ist.
Ich finde es daher unklug, zu sagen,
dass Christus für viele Hoffnung bringt.
Ich bin sogar überzeugt,
dass die Ostergeschichte erdichtet ist.
Es wäre falsch, würde ich behaupten:
Jesus Christus lebt.

Und jetzt lies bitte die Zeilen von unten nach oben!
Welches ist Dein Bekenntnis?

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Osterfest
und eine schöne Frühlingszeit.

Liebe Grüße
Miriam Diederich



Orgel der Thomaskirche

Unsere Orgel ist ein barockes Schätzchen, vermutlich aus dem frühen 18. Jahrhundert. Wer sie erbaut hat und woher sie stammt können wir nicht exakt nachvollziehen. Was es aber Interessantes dennoch dazu gibt hat Hans Dittmar in akribischer Detailarbeit in einem Orgelexposee zusammengetragen.

Sie möchten es sich ansehen? Kein Problem: Direkt an der Orgel ist das Exposee zu finden. Besuchen Sie unsere Thomaskirche und schauen Sie sich Orgel und Exposee (oder den erwähnten Blasebalg im Turmraum) gern einmal genauer an.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Hans Dittmar für seine Nachforschungen und die Zusammenstellung!

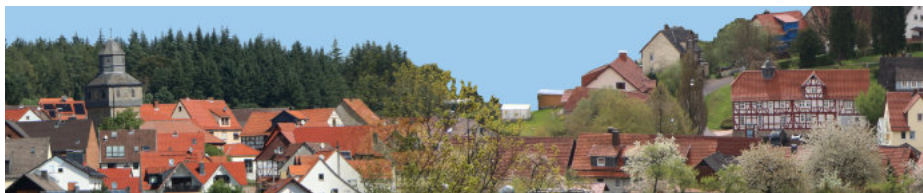


Und apropos Orgel: Am **18. Mai 2025 um 16:00 Uhr** können Sie die Orgel einmal länger hören als sonntags im Gottesdienst. Unser Organist Elia Novahana wird ein **Orgelkonzert** in der Thomaskirche geben. Mehr dazu demnächst!

Melanie Hobein



Umfrage Zusammenlegung unserer Gemeinden



In diesem Jahr wurden unsere zwei Kirchengemeinden zu einer Gemeinde zusammengelegt. Da beide Kirchenvorstände schon sehr lange Zeit eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen, war das ein Schritt, der uns nicht schwer gefallen ist. Und der beide Gemeinden stärkt. Der Name unserer neuen Kirchengemeinde ist:

Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien

Wir würden gerne Ihre Meinung dazu hören und Sie fragen, ob Sie Vorschläge haben, wie wir unser Gemeindeleben weiter verbessern können.

Teilen sie uns Ihre Meinung und Ihre Wünsche gern über das Formular in diesem Gemeindebrief mit. Das ausgefüllte Formular geben Sie bitte entweder einem unserer Kirchenvorstandsmitglieder oder Sie werfen es im Pfarrbüro in den Briefkasten.

Sie können uns Ihre Meinung und Ihre Wünsche auch online mitteilen. Dafür scannen Sie bitte den abgebildeten QR-Code mit ihrem Handy. Sie werden automatisch zu einer Webseite geleitet, auf der Sie uns alles mitteilen können.

Vielen Dank, dass Sie an unserer kleinen Umfrage teilnehmen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und werden versuchen, Ihre Vorschläge in unsere Arbeit und in unsere Planung mit aufzunehmen.

Viele Grüße
Ihr Kirchenvorstand Eschenstruth St. Ottilien



Umfrage Zusammenlegung unserer Gemeinden

Was gefällt mir gut an meiner Kirchengemeinde, warum bin ich gerne ein Teil davon? Wofür bin ich dankbar?

Wenn ich an die Zusammenlegung der Kirchengemeinden Eschenstruth und St. Ottilien denke, was kommt mir in den Sinn?

Welche Fragen beschäftigen mich, wenn ich an die Zukunft der Kirche und unserer Kirchengemeinde denke?

Was sind meine Wünsche für unsere Kirchengemeinde?

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



„wunderbar geschaffen!“

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden uns ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.



Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 % der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.



Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt. „wunderbar geschaffen!“

sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Inselbewohner sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.



Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein? Was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 7. März 2025 um 19 Uhr in der Thomaskirche Eschenstruth** am Gottesdienst der Frauen von den Cookinseln teilzunehmen. Gestaltet von Frauen, gehalten für alle!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V./ Weltgebetstags-Team Eschenstruth St. Ottilien

Besondere Gottesdienste

Am **2. März** laden wir herzlich zum Gottesdienst nach **St. Ottilien** ein. Wir feiern in der Hugenottenkirche die **Zusammenlegung unserer beiden Kirchengemeinden**. Außerdem gibt es in der Kirche etwas Neues zu sehen. Neu-gerig? Kommen Sie zum Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee!



Zu **Ostern** finden viele besondere Gottesdienste statt, angefangen an Gründonnerstag bis hin zu Ostermontag. Nach dem Osternachtgottesdienst am **20. April** gibt es das traditionelle **Osterfrühstück** im Gemeindehaus.



Der **Gottesdienst an Himmelfahrt** findet für alle Ortsteile (Helsa, Wickenrode, St. Ottilien, Waldhof, Eschenstruth) in diesem Jahr in St. Ottilien statt. Wir freuen uns, wenn Sie zum Gottesdienst um **11 Uhr nach St. Ottilien** kommen. Gern können Sie unseren Fahrdienst dazu nutzen. Nach dem Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen ein.



Sollen wir Sie zum Gottesdienst bringen?

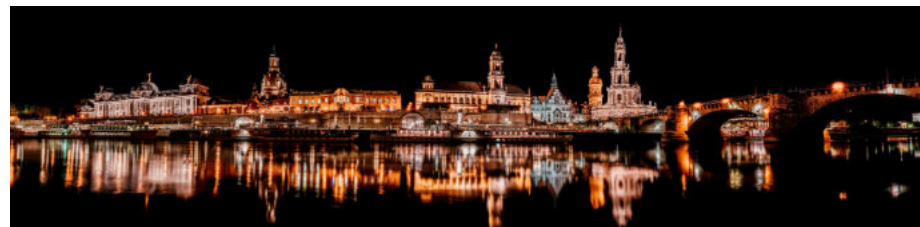
Sie möchten gerne am Gottesdienst teilnehmen, benötigen aber Unterstützung für den Weg zur Kirche und wieder nach Hause? Wir möchten Ihnen helfen! Wir holen Sie zu Hause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Bitte melden Sie sich bis freitags 18 Uhr bei uns.

Erich Dietloff 0172 1670330
Miriam Diederich 0151 54996690



Gemeindefahrt Dresden

Unter dem Motto „Von der Thomaskirche zur Frauenkirche“ fahren wir vom **22. bis 25. Mai 2025 nach Dresden**. Dort besuchen wir insbesondere die Frauenkirche. Im Programm ist auch eine Stadtführung, eine Dampferfahrt auf der Elbe nach Pillnitz und ein Konzertbesuch in der Frauenkirche enthalten. Der Reisepreis beträgt 400 Euro (Anreise mit Zug, Hotelübernachtung mit Frühstück und die Programmpunkte). Die Gruppe ist auf 25 Personen begrenzt. Weitere Informationen gibt es bei Miriam Diederich, Klaus Linge oder Melanie Hobein. Haben Sie Interesse, mitzufahren? Melden Sie sich gern bis zum 14. April bei uns. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf die gemeinsame Fahrt!



Geburtstagsbesuche

Ab dem 80. Geburtstag bekommen Sie vom Kirchenvorstand ein kleines Geschenk, welches wir Ihnen gern bei einem kurzen Besuch persönlich übergeben möchten. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie das nicht möchten. Werfen Sie dazu diesen Abschnitt in den Briefkasten am Pfarrhaus.



Ich möchte keinen Geburtstagsbesuch des Kirchenvorstandes:

Name (in Druckbuchstaben): _____

Datum, Unterschrift: _____

(Gemeindebrief 1/2025)

Singen zum Advent

Einmal im Jahr ziehen besondere weihnachtliche Klänge durch unsere Thomaskirche, nämlich dann, wenn der gemischte Chor des TSG sein „Singen zum Advent“ durchführt. Diesen traditionellen Auftritt gestalteten die Sängerinnen und Sänger vergangenes Jahr gemeinsam mit Kindern des AWO-Kindergartens „Kunterbunt“.



Punkt 16 Uhr, nachdem die Chormitglieder ihre Plätze in der sehr gut besetzten Kirche eingenommen hatten, ging plötzlich das Licht aus... Nein, kein Stromausfall, sondern ein meditativer Beginn des Konzertes, eingeleitet mit einer Lesung und dem Chorsatz „Hör in den Klang der Stille“. Während des Liedes ging das Licht allmählich wieder an. Pastoralreferentin Miriam Diederich begrüßte alle Anwesenden im Namen des Kirchenvorstandes und Ursel Hübscher im Namen der Chormitglieder. Ein Lied vom Publikum folgte, wieder ging das Licht aus und es wurde ganz still im Kirchenraum. Schon von Weitem hörte man die Stimmen der Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen, die singend und mit leuchtenden Laternen



das Gemeindehaus verließen und in die Kirche einzogen. Sehr stimmungsvoll! Mit Begeisterung waren die Kinder bei der Sache und sehr diszipliniert.

Ein besonderer Höhepunkt war u. a. „Der kleine Trommlerjunge“ des Chores. Dieser Chorsatz wurde begleitet von Raoul Gerhold auf der Trommel.

Es gab aber auch eine „weltliche“ Unterbrechung, denn Ursel Hübscher und Edith Wenzel wurden für 40 Jahre



Singen zum Advent

aktives Singen im Chor durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra geehrt. Die festliche Stimmung in der Kirche schien dazu ein geeigneter Ort zu sein.



Danach setzte sich das Programm fort. Es stellte sich die Frage, wo denn wohl der Weihnachtsmann wohne? Schließlich tauchte er ganz unerwartet in der Kirche auf. Er brachte einen gut gefüllten Sack mit, um die Kinder zu beschenken. Vielen Dank, lieber guter Weihnachtsmann (Erich Dietloff)!

Das gesamte Programm war durchzogen von Lesungen (Melanie Hobein) und Publikumsliedern, bis der traditionelle Schluss ertönte: „Wir wünschen euch frohe Weihnacht“.

Den Chormitgliedern mit Chorleiter Max Schröder, dem AWO-Kindergarten und seinen Betreuerinnen, den weiteren Mitwirkenden und unserem Publikum ein herzliches Dankeschön!

Britta Wittich



Diakoniestation Helsa

Alte Berliner Str. 2, 34298 Helsa,
Tel. 05605/6544, Mobil: 0172/5610427
diakoniestation.helsa@ekkw.de
www.diakoniestation-helsa.de

Die Diakoniestation ist eine Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde Helsa und Wickenrode sowie der Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien.

Wir laden ein zum Gottesdienst

	St. Ottilien	Eschenstruth
2. März	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana	
7. März		19:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (Cookinseln)
9. März		10:30 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Melanie Rotter, Musik: Melanie Hobein
16. März		10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenvorstand, Orgel: Elia Novanhana
23. März		10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Orgel: Elia Novanhana
30. März		10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Musik: Melanie Hobein, im Anschluss Kirchenkaffee
6. April	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana	
13. April		10:30 Uhr Gottesdienst von und mit Connect
17. April Gründonnerstag		18:00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana
18. April Karfreitag		10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana
20. April Ostersonntag		06:00 Uhr Osternacht-Gottesdienst mit Abendmahl, Pastoralreferentin Miriam Diederich mit Team, Musik: TSG-Chor und Melanie Hobein
21. April Ostermontag	10:30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana	
27. April		10:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Pastoralreferentin Miriam Diederich, Musik: Chariot Gospel Singers und Elia Novanhana (Orgel)
4. Mai	10:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Stefanie Kühn, Musik: Barbara und Erich Dietloff	
11. Mai		10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana
18. Mai		10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana
25. Mai		Entfällt wegen Gemeindefahrt nach Dresden
29. Mai Himmelfahrt	11:00 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich und Team, Musik: Connect	

In Waldhof finden die Gottesdienste nach Absprache mit dem Seniorenzentrum statt.

Adventsandacht Connect

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Die Christenheit wartet auf die Ankunft Gottes in der Menschenwelt.

In den vier Adventswochen wird die Hoffnung auf das Weihnachtsfest mit den vier Kerzen sichtbar gemacht, die versuchen, Licht in das Dunkel zu bringen, und helfen, die Dunkelheiten auszuhalten. Durch das Licht, welches jede Woche heller macht, kommt die Hoffnung zu den Menschen.



Mit einer Kerzenmeditation machten die vier Mitglieder von „Connect“ (Barbara und Erich Dietloff, Britta Wittich und Regina Vockenroth) Freude, Hoffnung und auch Dunkelheit sichtbar.

Mit viel Musik, fröhlichen und auch nachdenklichen Adventsliedern wurde das Publikum auf Weihnachten eingestimmt und durfte am Ausgang knusprig-schokoladige Kerzen mit nach Hause nehmen.



Die Musikgruppe würde sich freuen, wenn noch jemand Lust hätte, mitzuspielen. Wir sind alle keine Profis und somit ist der Schwierigkeitsgrad nicht hoch. Jedes Instrument (außer Blechbläser) ist willkommen und darf gern unsere Musik ausprobieren. Wenn sich jemand finden würde, der Geige spielt, wäre das großartig.

Barbara Dietloff



Weihnachtsfeier Chariot Gospel Singers

Nach einem erfolgreichen Weihnachtskonzert in Wickenrode am dritten Advent gönnten sich die Chariots am darauf folgenden Mittwoch statt der Chorprobe eine Weihnachtsfeier.

Es begann wie immer mit einer kleinen internen Adventsandacht in der Kirche mit Weihnachtsliedern und weihnachtlichen Texten.



Anschließend wurde im Gemeindehaus bei heißer Suppe und dem „legendären Chariotsbuffet“ geschlemmt und geschnuddelt. Weihnachtliches Flair verbreitete der Tannenbaum und weihnachtliche Dekorationen. Alle hatten kleine Geschenke mitgebracht, die im Sack des Weihnachtsmannes gut vermischt wieder verteilt werden konnten.

Auch die Aussichten auf das neue Jahr waren ein Thema, denn bereits am 25. Januar wartete das Konzert in der Kapelle der DRK Klinik Kaufungen. Viele Menschen kamen und füllten die Kapelle fast bis auf den letzten Platz. Ein schöner Erfolg für den Jahresbeginn.

Barbara Dietloff



„Fahrender Advent“ in St. Ottilien ...



Wie schon seit vielen Jahren war auch in diesem Jahr der „fahrende Advent“ wieder ein Highlight in der Vorweihnachtszeit. Groß und Klein hatten ihre Freude an dem wunderbar ausgeschmückten Wagen mit Weihnachtsmann und Rudolph mit der roten Nase. Nach der Dorfumrundung um Sanko legte der Zug einen Zwischenstopp auf dem „Rainchen“ ein. Bevor sich der Wagen in Richtung Eschenstruth verabschiedete, hatten wir

auf dem „Rainchen“ Gelegenheit, uns bei Musik, Kinderpunsch, Glühwein, Häppchen und viel Geschnuddel auf das „schönste Fest des Jahres“ einzustimmen. Ein ganz großes DANKESCHÖN an alle Akteure, ob Aufbauteam, Zugbegleiter oder die freiwillige Feuerwehr, die dieses Event immer wieder möglich machen.

Helga Feser



... in Waldhof und in Eschenstruth



Auch in diesem Jahr fuhr wieder unser funkelnder Adventszug durch Waldhof und Eschenstruth. Auf den Wegen wurde das Friedenslicht verteilt, man konnte ein Stück des Weges mitlaufen oder einfach nur staunen über diesen wunderbar geschmückten Tre-

cker, der eine Kutsche zieht, auf der der Weihnachtsmann und sein Rentier einen kuscheligen Platz finden. Nur eines war diesmal neu, denn den Abschluss gab es nicht in gewohnter Weise am Dorfgemeinschaftshaus, sondern bei Tante Enso. In dem liebevoll geschmückten großen Raum neben dem Geschäftseingang des Lebensmittelmarktes gab es viele Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und Genießen. Drinnen und draußen wurden allerlei Leckereien, wie Bratwurst, Glühwein, Kreppel usw. angeboten, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Ein rundherum gelungener Adventszug endet erstmals an einem Ort, der hoffentlich nicht zum letzten Mal zu einem Ort von Feierlichkeiten wird, so



die Meinung vieler der Besucher. Ein herzliches Dankeschön geht natürlich wieder an die vielen Helferlein, um so etwas Besonderes auf die Beine zu stellen.

Evelyn Hoja-Schneider



Heiligabend in St. Ottilien

Zwei Engel treffen sich in der Kirche.

Sie müssen sich die aktuellen Sorgen der Menschen anhören: Krieg, Terror, Flucht und alles wird immer teurer...

Wie soll denn da nur Weihnachtsstimmung entstehen? Warum feiern wir in so einer Zeit überhaupt Weihnachten?

Die Antwort haben die Engel an Heiligabend in der Hugenottenkirche gesucht.



Josef und Maria haben, nach einem langen und beschwerlichen Weg, ihr Kind in einem Stall auf die Welt bringen müssen.

Dennoch kamen Engel, Hirten und sogar Könige in den Stall, um das Jesuskind zu feiern. Sie haben sich nicht von dem Leid in der Welt abhalten lassen.



Auch heute noch ist das Weihnachtsfest ein Fest des Zusammenkommens. Viele Familien feiern gemeinsam diese Zeit. Sie genießen die ruhige und besinnliche Zeit im Kreise ihrer Familie. Es gibt Geschenke und leckeres Essen und für eine kurze Zeit werden die Sorgen vergessen.

Jennifer Kaufmann



Heiligabend in Eschenstruth

Was wohl die Kinder in Bethlehem damals vor über 2.000 Jahren von der Weihnachtsnacht mitbekommen haben?

Wir haben Lola und Sophie kennengelernt und ihre Geschichte gehört. Die beiden hatten ihr Zimmer geräumt, um Gäste aufnehmen zu können, die wegen der Volkszählung in Bethlehem waren. Sie haben stattdessen auf dem Heuboden am Stadtrand von Bethlehem übernachtet wollen. In dieser Nacht geschah aber Einiges.



Ein Ehepaar kam in den Stall, offensichtlich wollten sie auch dort übernachten. Die Frau war schwanger und tatsächlich kam in der gleichen Nacht ihr Kind zur Welt. Kurz darauf kamen die Hirten vom Feld herbeigelaufen, war da nicht eben noch ein heller Schein zu sehen? Das sollten nicht die letzten Besucher in der Nacht gewesen sein. Drei merkwürdig aussehende Fremde kamen und brachten dem Kind Geschenke mit.

Lola und Sophie waren von den Ereignissen sehr beeindruckt und wunderten sich, was das wohl für ein besonderes Kind sein musste. Die Hirten hatten das Kind Heiland genannt, weil ihnen die Engel das gesagt hatten. Und die beiden Kinder hatten seine Geburt mitbekommen. Sie waren sich sicher, dass sich noch viele Menschen darüber freuen werden. Und sie freuten sich auch.

Wir bedanken uns herzlich bei den Kindern und den Konfirmanden, die beim Krippenspiel mitgewirkt haben. Pastoralreferentin Miriam Diederich gestaltete einen schönen Gottesdienst, der von Matthias Range an der Orgel begleitet wurde.

Melanie Hobein



Frauenkleiderbörse

Zehn hochmotivierte Frauen haben geschleppt, aufgebaut und dekoriert, um den Besucherinnen die mitgebrachten Sachen schön zu präsentieren.

Dann hieß es warten. Haben wir genug Werbung gemacht? Werden überhaupt Besucherinnen kommen?

Bis dahin haben wir uns erst einmal ein wenig gegenseitig kennen gelernt und die Auslagen der anderen unter die Lupe genommen. Was für ein tolles und abwechslungsreiches Angebot.

Davon konnten sich dann auch die Besucherinnen überzeugen. Bei schönen Gesprächen, Kaffee, Tee und Gebäck hat das Anprobieren und Shoppen noch mal so viel Spaß gemacht.

Es war ein schöner erster Versuch und wir denken über eine Wiederholung nach.

Petra Wolfrom



Spieelnachmittag



Im Januar war es endlich so weit. Der Kirchenvorstand organisierte mit dem Sozialverband VdK zusammen einen Spieletreff. Spielbegeisterte trafen sich, um einfach nur zu spielen.

An den Tischen saßen schnell die Spieler und Spielerinnen zusammen und spielten Schach, Skat, und andere Karten- und Brettspiele.

Dazu gab Getränke und viel Spaß.

Am Ende war klar, dass man sich nun regelmäßig im Gemeindehaus zum Spielen treffen wird.

Erich Dietloff



Schnuddelcafé

Im Februar wurde in Eschenstruth das Schnuddelcafé ins Leben gerufen. Einmal im Monat sind alle, egal ob alt oder jung, egal ob Frau oder Mann, ins Gemeindehaus eingeladen.

Bei Kaffee, Tee und leckerem Kuchen möchten wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Wir haben uns sehr über den Zuspruch bei unserem ersten Schnuddelcafé gefreut und hoffen, dass auch das nächste Mal wieder viele kommen, um sich bei einem Kaffee und einem Stück Kuchen gemütlich über Gott und die Welt zu unterhalten.

Bis bald

Erich Dietloff



Pinnwand

Für Kinder und Jugendliche

Kirche Kinderleicht (Kleinkinder) in der Thomaskirche Eschenstruth, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Kinderkirche (4 bis ca. 10 Jahre) im Gemeindehaus, Info: Melanie Hobein, Tel. 0177 2323135

Vorlesestunde mit Kindergartenkindern im Kindergarten, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Für Jung und Alt - Generationenübergreifende Gruppen

Frauenfrühstück: jeden letzten Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus, Info: Gisela Volkmar, Tel. 7414

Spinnstube in St. Ottilien: donnerstags (monatlich) ab 18 Uhr im Hugenottenhaus, Info: Erika Linge, Tel. 7948

Strickwerkstatt in Eschenstruth: donnerstags um 15 Uhr (außer wenn Seniorenkreis stattfindet) im Gemeindehaus, Info: Britta Wittich, Tel. 3438

The Chariot Gospel Singers: mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus, Info: Beate Neugeboren, Tel. 0176 96133904

Gedächtnistraining: montags 16:30 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus, Info: Iris Döpfer, Tel.: 0160 2446590

Lese-/Schreibcafé: alle zwei Monate dienstags 17:30 bis ca. 19 Uhr im Gemeindehaus, nächster Termin: 11.03. Info: Barbara Dietloff, Tel. 0174 9140169

Für Senioren und Seniorinnen

Gemeindenachmittag in St. Ottilien: 14:30 bis 16:30 Uhr im Hugenottenhaus, Info: Ursel Christoph, Tel. 4415

Seniorenachmittag in Eschenstruth: donnerstags 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus, Termine siehe Mitteilungsblatt, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Kinderseite



(C) K. Maisel
www.kigo-tipps.de

Suchbild Abraham soll die Sterne zählen
Finde die 10 Fehler und kreise sie ein!

Konfirmation

Konfirmiert werden am 27. April 2025



Celine Schneider (Mittelgasse 25)
Stella Fiona Christoph (An der langen Wiese 6)
Manolo Sonnenschein (Quenteler Weg 4)
Til Fitzenberger (Neues Viertel 12)
Henrik Martin Fisseler (St. Ottilierweg 5)
Nele Blum (Rundstrasse 2)
Lars Gramm (Am Kopfroth 12)

Bestätigung der Taufe



Für Sie erreichbar



Kirchenvorstand Eschenstruth St. Ottilien

Ursula Christoph.....	Tel. 05602 4415
Miriam Diederich.....	Tel. 05602 914453
Erich Dietloff.....	Tel. 0172 1670330
Helga Feser.....	Tel. 05602 4123
Melanie Hobein.....	Tel. 0177 2323135
Evelyn Hoja-Schneider.....	Tel. 05602 5790
Heiko Horstmann.....	Tel. 0173 5392110
Jennifer Kaufmann.....	Tel. 05602 9196683
Elke Letzing.....	Tel. 05602 70398
Sabrina Schwab.....	Tel. 0176 44559967
Petra Wolfrom.....	Tel. 05602 7651
Gerhard Wagner.....	Tel. 05602 1417

Weitere wichtige Telefonnummern

Pfarramt.....	Tel. 05602 2918
Heike Heinemann (Schreibdienst).....	Tel. 05602 70585
Cornelia Winter-Schäfer (Raumpflege).....	Tel. 05602 915407
Werner Wolfrom (Glockenläuten St. Ottilien).....	Tel. 05602 8374756
Miriam Diederich (Glockenläuten Eschenstruth).....	Tel. 05602 914453

Impressum:

Herausgeber: Redaktionsteam der ev. Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien

E-Mail: pfarramt.eschenstruth@ekkw.de; Tel. Pfarramt: 05602 2918

V.i.S.d.P.: Miriam Diederich, Pfarramt, Obergasse 19, 34298 Helsa-Eschenstruth

Auflage: 1.000 Exemplare, kostenlose Verteilung

Fotos: Miriam Diederich, Erich Dietloff, Melanie Hobein, Elke Letzing, Britta Wittich

www.Weltgebetstag.de, www.pixabay.com

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Eschenstruth, Raiffeisenbank eG Baunatal

BIC: GENODEF1BTA IBAN: DE15 5206 4156 0004 6050 71

Ev. Kirchengemeinde St. Ottilien, Raiffeisenbank eG Baunatal

BIC: GENODEF1BTA IBAN: DE69 5206 4156 0004 7050 76